Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 27 (1929)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schwülste und endlich solche, die Abkömmlinge verschiedener Rörpergewebe enthalten. Gine Geschwulftart, die man noch verhältnismäßig oft fieht, ift der Bottenpolyp, und es ift ein eigenartiges Bild, wenn man mit dem Cyftostop in die, mit klarer steriler Flüssigkeit gefüllte Blase blickt, dort etwa ein zartes Bäumchen zu sehen glaubt, ähnlich, wie man auf Unterseebildern die Korallenbäumchen sieht. So hübsch sie aber auch aussehen, so sind sie doch oft recht bösartig, während in anderen Fällen man solche sieht, die jahrelang unveränderlich fein konnen. Sie erzeugen meift Blutungen, so daß mit dem Urin mehr oder weniger große Mengen Blut abgehen oder es findet sich auch bem Urin beigemengt Giter und Schleim. Meift ist ein oft sehr peinlicher Harndrang vorhanden, der die Patienten zum Arzte treibt.

Da diese Zottengeschwüsste oft auf einem schmasen Stiel aufsigen, so kann man sie ziemlich seicht entsernen. Man hat nur den Stiel zu durchschweiben, doch muß die Stelle, wo er aufsigt, jorgfältig ausgebrannt oder ausgeschnitten werden. Riefen werden Riefe Deurchingen merken Riefen werden biefe Deurchingen werden. werden. Vielfach werden diese Operationen unter Leitung des Auges durch das Cystostop vorgenommen. Bei größerer Bosartigfeit wird man lieber auf anderem Bege an fie herangehen. Sie können, wenn die Beschwerden anfangs gering find, manchmal bis zur Große einer Kindersaust wachsen, bevor man sie entdeckt. Die Blutgesäße im Stiel sind oft recht ent-wickelt und starte Nachblutungen können eintreten.

Der Blasentrebs ist nicht häufig; er sist meist an der unteren, hintern Wand. Meist ist es ein breit aussigender verzweigter Körper, den man Zottenkrebs nennt oder es kann eine flache, breite Geschwulft fein. Durch ausgeschiedene Barnfalze fann die Oberfläche rauh anzufühlen Wenn lange nichts geschieht, fo kann schließlich die ganze Blasenwand davon befallen werden. Die Operation ist schwierig, wenn die

Gegend der Harnleiter mit ergriffen ist. Die Erscheinungen sind ansangs Blutungen aus der Blase beim Urinlassen. Wenn die Gesichwulft wächst und die oberflächlichen Teile absterben und badurch geschwürig werden, so tritt ein hartnäckiger Blasenkatarrh dazu. Harnbrang ber qualenoften Art und Blafenlahmung peinigen den Batienten. Was neben den etwa auftretenden Aussaaten von Rrebs und bem

Blutverluft zum Tode führt, find oft am ehesten die Folgen des andauernden Ratarrhs: Infektion bes Nierenbeckens und bon da aus der Nieren, fo daß eine eitrige Nierenentzündung und I schließlich Harnvergiftung das Ende herbeiführt.

Die Erkennung der Blasengeschwülfte erlaubt das Chitostop; oft kann man auch von der Scheide und ben Bauchdecken aus eine Ber-

dicting der Blase fühlen. Eine Form von Blasenkrebs darf nicht unerwähnt bleiben, der von dem Gebärmutterhals fortgeleitete Krebs. Bei Krebs des Scheidenteiles ober bes Salstanales tommt es bor, bag bie Blasenwand schon ergriffen wird, wenn man fonst noch ganz gut operieren könnte. Darum muß bei Krebs der Gebärmutter stets auch die Cystostopie gemacht werden. Oft findet man dann das blasige Debem der Blasenschleim= haut. Es ist dies eine Schwellung in einzelnen Erhebungen, die aber nicht unbedingt den Uebergang des Krebses auf die Blase bedeutet, sondern nur auf Störungen in der Blutverorgung hindeuten. Ift die Blase mit ergriffen, so wird sie wenn möglich mit entfernt.

Schweiz. Hebammenverein.

Einladung

36. Delegierten= und Generalversammlung in Frauenfeld

Montag und Dienstag den 10. und 11. Juni 1929.

(Da wir noch nicht im Besitse der bezüglichen Mitteilung durch die Sektion Thurgan sind, muß die Bekanntgabe des Lokals auf später verschoben werden.)

Traftanden für die Delegiertenversammlung Montag, den 10. Juni 1929, nachmittags 15 Uhr, in Frauenfeld.

- 1. Begrüßung durch die Präsidentin. 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- Appell.
- Jahresbericht pro 1928.
- Jahresrechnung pro 1928 und Revisorinnen-

- 6. Bericht über das Zeitungs-Unternehmen pro 1928 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung pro 1928.
- Berichte der Sektionen Ob- und Nidwalden und Schaffhausen.
- Antrage des Zentralborftandes und ber Gettionen:
 - a) des Zentralvorstandes:

Statutenrevision.

Borbemerkung. Es find hier nur die Menderungen und Neuerungen angeführt. Mitglieder oder Sektionen, welche weitere Abanderungs- oder Ergänzungsanträge vorbringen wollen, sind ersucht, ihre Anträge bis zum 2. Mai dem Zentralvorstande einzureichen, damit sie vor der Delegiertenversammlung geprüft werden können. Die Vorschläge des Zentral= porstandes enthalten keine prinzipiellen Aende= rungen.

§ 1. Der im März 1894 von Angehörigen bes Schweizerischen Hebammenstandes gegrünstete Verein trägt den Namen

Schweizerischer Sebammenberein. Rechtsbomizil ift der Wohnsit ber jeweiligen Bentralpräfidentin.

(Der Schweiz, Hebammenverein würde im Handelsregister gelöscht, weil die Eintragung gestützt auf Art. 60 3. G. nicht notwendig ist.)

§ 4. Der Berein besteht aus Settionen und Einzelmitgliedern. Hebammen, welche im Tätigfeitsgebiet einer Sektion Wohnsit haben, konnen

nicht Einzelmitglieder werden. Ordentliches Mitglied kann jede in der Schweiz sich dauernd aufhaltende Hebamme mit schweize-rischem (bezw. kantonalem) Patent werden, welche den Aufnahmebedingungen der Kranken-kasse des Schweizerischen Hebammenvereins entspricht. Für sie ist die Krankenkasse obligatorisch.

Außerodentliches Mitglied kann eine unbescholtene Hebamme werden, deren Gesundheits= zustand nicht erlaubt, der Krankenkasse beizutreten oder deren Genußberechtigung an der Krankenkasse aufgehört hat.

Die ordentlichen und außerordentlichen Mitsglieder bezahlen ein Eintrittägeld von Fr. 1.— und einen Jahresbeitrag von Fr. 2.—. Außers und einen Jahresbeitrag von Fr. 2. ordentliche Mitglieder, welche wegen Aufhören der Genußberechtigung übertreten, bezahlen kein Eintrittsgeld.

In der Diätküche.

in der Kinder- und Krankenernährung, für Rohkost, aber auch im täglichen Küchengebrauche, sind Maggi's Kochmehle herrlich. Maggi's Hafermehl, Reismehl, Gerstenmehl, Grünkernmehl usw. geben reine, leichtverdauliche Gerichte.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst BERN

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen

Leibbinden

Berabgefette Breife auf

Strickmaschinen 31

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch. - Handl., Stein (Narg.)

Am Lager find auch Strickmaschinen, 1213 Nabeln für allerlei Syfteme.

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl

Als Spezialität für die tit. Hebammen bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 1214



Kinderpuder Rordorf

ist das unentbehrlichste Mittel zur sorg-fältigen Kinderpflege. — Erhältlich in Apotheken und Sanitätsgeschäften. **Preis Fr. 1.25**

Hebammen erhalten Spezialrabatt. Generaldepot:

Apotheke Rordorf, Basel.

Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins

auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od, Mustersendungen, sind zu beziehen zum Preise von

Fr. 25.

von der Buchdruckerei

Bühler & Werder in Bern

Waghausgasse 7 - Tel. Bollw. 21.87

(Der Absat, welcher von der Ehrenmitgliedschaft handelt, bleibt unverändert.)

§ 10 ift zu ftreichen.

§ 13. Mitglieder, welche dem Verein ununterbrochen 25 Jahre angehört haben, erhalten eine Brämie von Fr. 40. — aus der Bereinskasse; 35 jährige, ununterbrochene Mitgliedschaft berechtigt zum Bezug einer Pramie von Fr. 50.

Diejenigen Mitglieder, welche gemäß den frühern Statuten die Prämie bereits bezogen haben, werden nicht mehr berücksichtigt.

§ 21. Als letter Sat von Alinea 1 ift bei= zufügen : Es konnen nur Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins als Delegierte ge-

Absah 3 (neu). Der Delegiertenversammlung gehören überdies an die Mitglieder des Zentralvorstandes, die Krankenkassekommission, die Zeitungstommiffion und die Revisorinnen.

Absat 4. Die Sektionen haben durch ihre Delegierten nach einem bestimmten Turnus über den Bestand und die Berhältnisse ber Sektion Bericht zu erstatten.

§ 34. Die Besoldung . . . wird von der Ge= neralversammlung bestimmt.

§ 35. Die von der Generalversammlung ver= einbarten Berträge ber Redaftion, Zeitungs= fommiffion und Druckerei werden vom Bentralvorstand gegengezeichnet, welcher bei Demission für Neubesetzung zu sorgen hat.

§ 38. Anzufügen an Alinea 1: Der Zentrals vorstand ist berechtigt, diese Revision einem andern Mitgliede zu übertragen.

6. (neu). Die Urabstimmung.

39. Der Urabstimmung unterliegen Beschlüsse ber Generalversammlung auf Auflösung des Vereins. Die Delegiertenversammlung ist berechtigt, andere wichtige Beschlüsse, wie Statutenrevision usw., der Urabstimmung zu unter-

Die Anordnung und Durchführung einer Ursabstimmung ist Sache bes Zentralvorstandes.

§ 44. Die Mitglieder der Seftionen muffen zugleich Mitglieder des Schweizerischen Hafen ammenvereins sein. Die Sektionsvorskände haben dem Zentralvorstand zur Bereinigung der Stammkontrolle ein genaues Mitgliederverzeichnis zuzustellen und von jeder Aenderung Rennt-

nis zu geben. Eine Ausnahme ift zulässig für solche Hebammen, welche aus statutarischen Gründen nicht Mitglied der Krankenkasse werden können.

Eventuell wäre der Abschnitt 5, Bereinszeitschriften aus ben Statuten herauszunehmen und als besonderes Reglement für die "Schweizer Hebamme" zu belaffen. Es bliebe bann Art. 27 in bisheriger Form bestehen, und die übrigen Artikel dieses Abschnittes würden gleichwohl nach den Anträgen des Zentralvorstandes revidiert.

Die Revision würde natürlich auch eine Aende= rung des Schlußparagraphen und eine Reuparagraphierung erfordern.

b) Anträge ber Sektionen: 1. St. Gallen: Es fei in Zukunft die Rechnung der Zentral- und Krankenkasse betailliert in der Zeitung zu ver-öffentlichen, damit die Mitglieder einen befferen Ueberblick über die Einnahmen und Ausgaben erhalten.

Wahlvorschlag für die Kevisionssektion der Rereinstaffe.

10. Bestimmung bes Ortes ber nächsten Deles giertenbersammlung.
11. Umfrage.

Traftanden für die Generalversammlung Dienstag, den 11. Juni 1929.

(Auch hier muß das Lotal fpater bekannt gegeben

1. Begrüßung. 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.

Genehmigung bes Protofolls ber letten Delegierten= und Generalversammlung.

4. Jahresbericht.

5. Rechnungsabnahme pro 1928 und Reviforinnenbericht.

6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1928 und Rechnungsbericht. Berichte und Antrage der Delegiertenver-

fammlung.

8. Wahl ber Revisionssettion für die Vereins= faffe.

9. Bestimmung des Ortes der nächsten Dele-gierten= und Generalversammlung.

10. Umfrage.

Rolleginnen! Referviert Guch die Tage vom 10. und 11. Juni 1929 für unsere Veraustal= tungen.

Mit tollegialen Grugen!

Bohlen/Bindifch, ben 7. April 1929.

Für ben Bentralvorftand,

Die Prafidentin:

Die Sekretärin:

Frl. M. Marti. Teleph. 68.

Frau Günther.

Teleph. 312.

Traftanden für die Rrantentaffe.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.

Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.

Wahl der Revisorinnen für die Krantenkasse. 4. Beurteilung von Rekursen gegen Entscheide

der Rrankenkaffe-Rommiffion.

5. Mitteilung betreffend die unentgeltliche Krantenpflege.

6. Verschiedenes.

Die Brafibentin: Frau Aderet.





Dieser kleine Schalk

vielleicht ist's der Ihrige, hat einen arbeitsreichen Vormittag hinter sich. Zuletzt war sein Kleidchen so beschmutzt, als ob er ein zweites Gotthardtunnel durchgraben hätte!

Aber was macht dies aus? Mit den Eos-Seifenschuppen ist das Kleidchen rasch wieder blitzsauber. Das Schönste dabei ist, dass die Eos-Seifenschuppen so wenig kosten. Das kleinere Paket 45, das grosse 80 Rappen. Viele der einschlägigen Geschäfte führen sie dazu noch offen!

ist mehr wert als es kostet! ein Sträuli-Winterthur-Produkt! EOS

1986/2

Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

Brustsalbe "DEBES"

Verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden
der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim
Stillen und fördert die Stillfabigkeit, unschädlich für das Kind. Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50
(Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.) Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern



Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

Verlangen Sie Gratismuster!

1220



Sie bleibt lebenspendend, da sie nicht sterilisiert, sondern nur ihres Wassers beraubt wurde. Unentbehrlich für Säuglinge, Touristen, Bergsteiger, Ptadfinder.

(Zu verlangen in grösseren Geschäften.)

Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).

bes		
Schweizerischen Hebammenve	ereins pro 1928.	
Sinnahmen.		
Saldo	. Fr. 1,025. 22	
Beiträge		
pro 1927 . Fr. 132. , 1928 . , 35,090.	_	
" 1928 . " 35,090		
" 1929 . <u>"</u> 209.	" 35,431. —	
Rückerstattungen:		
Porti Fr. 852.	70	
Porti Fr. 852. Kranfengelder " 127.	07 , 979.77	
Geschenke u. Zeitungsüberschüf	fe:	
Schweiz. Heb=		
amme Fr. 2,000.	_	
La Sage-		
femme " 300. Galactina " 100.		
Galactina " 100.	— " 2,400. —	
32 Eintritte	. " 64. —	
Bußen	. " —. 50	
Bundesbeiträge, außerordent	ĺ.:	
pro 1927 . Fr. 698.	60	
pro 1928 " 690.		
Vorschuß 1928 " 4,900.	manus an	
Rt. Zürich " 146		
Kt. Graubünd. " 22.		
Zinsen	. " 2,595. 10	
Rapitalbezüge	, 7,317.30	
Tota	al Fr. 56,269. 89	
Ausgaben.		
Krankengelder (305 Fälle).	. Fr. 37,911. 25	
Wöchnerinnen (37 Fälle) .	. " 4,314. —	
Rrantengelver (303 Falle) . Böchnerinnen (37 Fälle) . Stillgelber (20 Fälle) Krankenbejuche	. " 400. —	
Rrantenbesuche	. " 104.10	
Krankenbesuche		
Honorare, Reise=		
u. Taggelder Fr. 2,252. 1	10	
Durck Cachan 960 6	20	

262.80

Drucksachen . "

Uebertrag Fr. 2514. 90

Betrieberechnung der Arantenfasse

	" 40. 75 " 9,761. 15 Fr. 56,155. 75	
Total der Einnahmen	Fr. 56,269. 89	
" " Ausgaben	56,155.75	
Raffa=Salbo	Fr. 114. 14	
Vermögensausweis.		
34 Obligationen	Tr. 42,000. — " 5,200. 10 " 9,666. 45 " 114. 14 Tr. 56,980. 69 " 55,447. 92 Tr. 1,532. 77	
~ comegening per 1020	0. 1,000.11	

Winterthur, ben 31. Dezember 1928. Die Kassierin: Emma Kirchhofer.

Winterthur, den 5. April 1929. Die Revisorinnen: Frau Widmer, Baden. Frau Berner, Buchs.

Krankenkasse.

Rrantgemelbete Mitglieder:

Frau Schmid, Bremgarten (Aargau) Mme Bischoff, Daillens (Waadt) Frau Rauber, Egerkingen (Solothurn) Fri. Geißler, Ins (Bern) Frau Angft, Uzwil (St. Gallen) Frau Müller, Lengnau (Aargau) Mle Bovay, Grange-Marnand (Waadt)

Frau Sedwig Moser, Böningen (Solothurn) Frau Schmut, Boll (Bern) Frau Schmig, Voll (Vern)
Frau Fink, Unterschlatt (Thurgau)
Frau Furrer, Leißigen (Vern)
Frau Arben, Delkberg (Vern)
Frau Schär, Burgdorf (Vern)
Frau Müller, Oberdorf (Solothurn)
Frau Anna Heim, Lostorf (Solothurn)
Frau Anna Heim, Lostorf (Solothurn)
Frau Anna Heim, Lostorf (Solothurn)
Frau Anna Sein, Lostorf (Solothurn)
Frau Anna Frau Byh, Veltheim (Jürich) Mme Stels, Orbe (Baabt) Frau Rüenzler, St. Margrethen (St. Gallen) Frau Wirth, Merishausen (Schaffhausen) Frau Burry, Bafel Frau Kurz, Worb (Bern) Mme Besson, Genf Frau Saner, Starrkirch-Wyl (Solothurn) Fran Saner, Starrkirch-Wyl (Solothurn) Frl. Rhy, Bern Mle Chaillet, Payerne Mme Violley, Lugnorre Fran Schlatter, Löhningen (Schaffhausen) Fran Mundwiler, Tenntsen (Vaselland) Fran Schäppi, Horgen, (Zürich) Fran Walser, Quinten (St. Gallen) Fran Mayer, Schuls (Granbünden) Mle Alice Dutoid, Vercher s. Gryon Mme Steinemann, Genf Mme Kuithier. Cosombier (Reuenburg) Mme Wuithier, Colombier (Neuenburg) Vine Buttheer, Colombier (Venendurg) Frau Wyß, Riggisderg (Bern)
Frau Gerber, Berschis (St. Gallen)
Fri. Dräper, Roggwil (Bern)
Mme Pittet, Echallens (Waadt)
Frau Kütimann, Basadingen (Thurgau)
Frau Scheffold, Schaffhausen
Frau Schneider, Vänptiz (Bern)
Frau Sontheim, Altstetten (Zürich) Frau Holli, Zeihen (Aargau) Frau Meury, Rheinach (Bafelland) Frau Mülly, Würenlingen (Aargau) Frau Achily, Soliteringen (Autgut) Frau Aebijcher, Schwarzenburg (Bern) Frau Zwingli, Neufirch (Thurgau) Mme Kyfer-Duvoisin, Bonvillars (Waadt) Frau Lüscher, Neinach (Nargau) Frau Dräger, Thunstetten (Bern)

Eine wichtige Botschaft an die Hebammen.

Zürich, den 10. April 1929.

Sehr geehrte Frau!

Wir haben heute das Vergnügen, unsern alten Freunden, zu denen wir auch Sie zählen dürfen, eine erfreuliche Mitteilung machen zu können.
Sie haben uns wiederholt von erstaunlich guten Erfolgen berichtet, welche Sie bei Gebrauch unserer Trutose-Kindernahrung sowohl bei Ihren eigenen Kindern als auch bei solchen in Ihrem Bekanntenkreise feststellen konnten. Nun fabrizieren wir ein der Trutose ebenbürtiges Präparat auch für grössere Kinder und Er-Wir haben demselben den Namen

Energon-Kraftnahrung

gegeben, weil dessen Gebrauch Kraft und Ausdauer verleiht.

Die neuere Ernährungsforschung hat gezeigt, dass gesundheitliche Störungen verschiedenster Art, Ermüdungserscheinungen, Schlaflosigkeit, Nervosität etc. meistens mit Mängeln der Ernährung im Zusammenhang stehen. Unter diesen Mängeln und Einseitigkeiten der heutigen Durchschnittsnahrung leiden vor allem diejenigen Personen, an deren Nerven und Spannkraft Beruf und Verantwortung erhöhte Ansprüche stellen. Zu diesen Personen gehören auch die Hebammen.

Energon bewirkt nun nicht nur eine bessere Verdaung und Ausnützung gewöhnlichen Nahrung, sondern es enthält auch in Extrakten von altbekannten und bewährten Droguen eine Reihe von Stoffen, welche blutbildend wirken, die Tätig-keit der lebenswichtigen Organe anregen, die Ablagerung schädlicher Rückstände

im Körper verhindern und den Gesamtorganismus stark und leistungsfähig erhalten.
Energon wird Ihnen bei den unvermeidlichen Aufregungen und Anstrengungen Ihres Berufes helfen, ruhige Nerven zu bewahren und Ihre Gesundheit für Sie und Ihre Familie zu erhalten. Wenn Sie Energon kennen gelernt haben, werden Sie es im eigenen Interesse weiter empfehlen, vor allem den Schwangern und Wöchnerinnen und den vielen Müttern, die entweder selbst nicht ganz gesund sind oder sich um leidende oder schwächliche Angehörige sorgen.

Verlangen Sie, bitte, unsere Muster.

Mit vorzüglicher Hochschätzung

Trutose A.-G.

Hebammenstelle

Die Stelle einer

è

Ô

©

Hebamme

für die Gemeinde Galgenen (Kt. Schwyz) ist infolge Wegzug der bisherigen sofort neu zu besetzen.

Diesbezügliche Anmeldungen sind bis 30. April mit Gehaltsansprüchen an den Herrn Präsidenten Blasius Schwander zu machen, woselbst auch über das Anstellungsverhältnis Auskunft gegeben wird. Auftragsgemäss: Die Gemeindekanzlei.

NB. Der Anmeldung sind Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit beizulegen.

Kornspreuer

für Kinderbetten, extra gereinigt, empfehlen in Säcken von 5 kg an à 30 Cts. per kg, zuzüglich Porto

Gebr. Nüsseler, Metzgmühle, Chur.

Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

Fieberthermometer in Nickelhülsø

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1219

Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Ruchti, Seedorf (Bern)

Frau Göldi-Leuener, Lienz b. Rhüty (St. Gallen)

Frau Bolzer, Alvenen Bad (Graubünden) Frau Sigg, Dörflingen (Schaffhausen)

Kutin Sigg, Bollingen (Sugligation) Prau Diener, Fijchenthal (Zürich) Mme Morier-Genoud, Les Moulins (Waadt) Frau Weffer-Stämpfer, Chelkofen (Bern)

Gintritte:

367 Frt. Frida Aegler, Saanen (Bern)

9. Januar 1929. 122 Frau Jeanne Widmer-Schüt, Baden

9. März 1929. 123 Frl. Agnes Schraner, Spital Aarau, Klinik 9. März 1929.

124 Frl. Frida Kirchhofer, Spital Aarau, Klinik 9. März 1929.

125 Frl. Iba Wiederkehr, Spital Aarau, Klinik

9. März 1929. 126 Frau Elije Kaspar, Lenzburg 12. März 1929.

127 Frl. Emma Maurer, Schloßrued (Aargau) 14. März 1929.

240 Frl. Louise Schweizer, Stäfa (Zürich) 22. März 1929.

369 Frau Olga Rötlisberger, Gurtenbühl (Bern) 25. März 1929.

Seien Sie uns herzlich willtommen!

Die Krantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aceret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Rosa Manz, Attuarin.

Arankenkaffe-Motizen.

Angesichts der großen Inauspruchnahme der Krankenkasse (bis 5. April 10,890 Fr. Krankengeld ausbezahlt) bitten wir die werten Mitglieder von sich aus, ein wachsames Auge auf die

1201

erkrantten Mitglieder zu haben, um etwelchen Mißbrauch aufzudecken, denn es sind gewiß solche darunter, die unsere Krankenkasse als eine Berforgung ansehen und regelmäßig ihre Bahl Krankentage beziehen. Gine firengere Kontrolle von den Mitgliedern felber wäre fehr zu wünschen.

Die Raffierin: E. Rirchhofer.

Codesanzeigen.

Am 25. Februar verstarb im hohen Alter von 84 Jahren unsere liebe Kollegin

Krau Schaad-Tüfcher, Greuchen am 18. März an einem Bergichlag, 71 Jahre alt Frau Hafner, in Fulenbach (Solothurn)

am 4. März nach lang. Leiden im 81. Lebensjahr Frau Lehmann Beiniger, in Thun

am 5. April, ebenfalls nach langer Krantheit, 75 Jahre alt

Fran Müller-Dunhard, St. Zürich Alle diese lieben Kolleginnen empsehlen wir einem freundlichen Andenten.

Die Rranfenfaffefommiffion.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unfere Berfammlung findet statt am 25. April, nachmittags 2 Uhr, im Sotel Füchslin in Brugg.

Herr Dr. Bick, von der Firma Trutose A.=G. Bürich, wird uns einen Bortrag halten. Wir erwarten vollzähliges Erscheinen der Mitglieder, benn die Delegierten nach Frauenfeld muffen gewählt werden. Der Borftand.

Sektion Appenzell. Sete hiermit die werten Mitglieder in Kenntnis, daß unsere Frühjahrsversammlung am 6. Mai, mittags 1 Uhr, im Hotel "Hecht" in Appenzell stattfindet. Da uns

herr Dr. med. hildebrand einen Vortrag gugesagt hat, hoffen wir auf recht zahlreiches Er-scheinen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Also auf Wiedersehn im Wonnesmonat Mai!

Für den Vorstand: Berta Beierle.

Sektion Bafelland. Wir möchten an biefer Stelle unfern werten Mitgliedern in Erinnerung bringen, daß unsere Frühlingsversammlung, wie in letter Nummer unseres Fachorgans bekannt gegeben, am 30. April, nachmittags 2 Uhr, in unserem Bereinslotal in Liestal stattsindet. Wir hoffen auf starken Besuch der Versammlung, damit unser Reserent Herr Dr. Gehrig nicht zu leeren Bänken reden muß.

Wir glauben auch, annehmen zu dürfen, daß es die meisten Mitglieder start interessieren wird, wie großen "Ersolg" wir betress Besser-stellung zu verzeichnen haben.

Mit follegialen Grußen

Der Borftand.

Sektion Baselstadt. Unsere nachste Sigung findet statt, Mittwoch ben 24. April, nachmittags 4 Uhr. Herr Dr. Brunschweiler wird uns mit einem Vortrag beehren.

Wir hoffen, daß fich recht viele Kolleginnen einfinden. Der Borftand.

Sektion Bern. Wie bereits in letter nummer mitgeteilt wurde, sindet die Vereinssisung Mittwoch den 8. **Mai**, nachmittags um 2 Uhr, im Frauenspital statt. Ein Vortrag ist uns zugesagt von Herrn Dr. Bick, welcher über das Trutose-Kindermehl sprechen wird.

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet Der Borftand.

Sektion Solothurn. Unfere nachfte Berfamm= lung findet Montag den 22. April im Restaurant zur Boft in Denfingen ftatt. Berr Dr. Studer in Neuendorf wird so freundlich sein und uns mit einem Bortrag beehren. Wir



Die erfahrene Hebamme empfiehlt vertrauensvoll

Nestlé's Kindermehl

denn sie weiss, dass

seine leichte Verdaulichkeit. sein reicher Milchgehalt, die einfache Zubereitung mit Wasser. seine vorbeugende Wirkung gegen Rhachitis

daraus wirklich

die ideale Kindernahrung

machen.

Muster und Broschüren senden auf Wunsch gratis und franko: Nestlé, Verkaufsabteilung, Vevey.

benken, es werbe jede Kollegin, der es möglich ist zu kommen, diese Ehre zu würdigen wissen; wir wollen hossen, der Herr Reserent werde nicht leeren Stühlen den Vortrog halten müssen. Anch haben wir zwei Delegierte zu wählen für den Schweizerischen Hedammentag in Frauenselb. Also erwarten wir im Interresse jeder Kollegin vollzähliges Erscheinen. Mit kollegialen Grüßen für den Vorstand:

Frau Stern, Aftuarin.

Rachruf.

Eine Berufsbeteranin!

Am 25. Februar verschied nach kurzer schwerer Krantheit im Alter von 84 Jahren Frau Wiwe. Schaad-Tuscher, penfionierte Bebamme. Inzwischen haben wir in Erfahrung gebracht, daß die Verstorbene nicht weniger denn bei 3500 Geburten Hilfe geleistet hatte. Eine selten erseichte Jahl. Ihre Jugendzeit verlebte Frau Schaad in ihrer Heimatgemeinde Limpach, absolvierte 1870—1871 den Hedammenlehrsturs in Bern, um zugleich darnach auch als Arbeitslehrerin dis 1876 zu funktionieren. Jum Hedammentreis Limpach gehörten damals fünf Gemeinden. Mit ihrer im Jahre 1876 erfolgten Verheiratung tam auch die Uebersiedlung nach Grenchen, wo die Dahingeschiedene ein befferes Betätigungsfeld fand. Auch lange, nachdem ihre Tochter denfelben Beruf als Bebamme aufgenommen, ift sie den Frauen in ihren schweren Stunden beigeftanden. Ernftgefinnter Frohmut und eine ausgezeichnete Gefundheit halfen ber allzeit dienstbereiten Frau ein hohes Alter zu erreichen. Ihr Leben war Liebe, Arbeit und Pflicht. Sie war auch Gründerin unserer Sek-tion und war uns eine liebe Kollegin, der wir ftets in Ehren gebenfen.

Friede ihrer Afche!

Drei Boden später, am 19. März, vernahmen wir die Nachricht vom Hinschied der Frau Hafner-Biß in Fulenbach. Sie starb unerwartet rasch im Alter von 72. Jahren an einem Herzschlag. Frau Hafner war auch Gründerin unserer Settion und eine treue fleißige Anhängerin unseres Bereins. Bir werden der lieben Verstorbenen stets ein treues Andenken bewahren.

Sie Ruhe im Frieden!

F. F.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 21. März war nicht so gut besucht, wie wir es in Anbetracht des sehr lehrreichen Vortrages gerne gesehen hätten. Herreichen Vortrages gerne gesehen hätten. Herreichen Vortens der hirvieltung der Geburtsbilsen, welchem Vortrag die Anwesenden die größte Ausmerklamkeit schenkten. Juteressant war zu hören, welche Umgestaltung die Zange seit ihrer Entstehung die Zange seit ihrer Entstehung die Zange seit ihrer Entstehung die Zange seit erlebte. Wir danken dem Verrn Reserenten nochmals für seine vorzügslichen Aussiührungen.

lichen Aussührungen.
Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag den 2. Mai, 14 Uhr, im "Spitalkeller" statt, wobei die Anträge sür die Delegiertens und Generalversammlung besprochen und Delegierte nach Frauenseld gewählt werden. Auch wird der Jahresbeitrag eingezogen.

Also den 2. Mai nicht vergessen!

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unfere nächste Versammlung ansangs Wai stattfindet. Es wird dann durch Karten eingeladen. Vollzähliges Erscheinen wünscht
Der Vorst an d.

Sektion Art. Die Hebammen von unserer Sektion werden erwarten, daß in dieser Nummer auch etwas von unserem Verein zu hören oder zu lesen sein wird. Es wird eine der nächsten Ausgaben sein, daß eine ständige, bestimmte

Korrespondentin für unser Organ gewählt wird, damit sich niemand auf die "Andere" verläßt und glaubt, die "Andere" mache dies und die "Andere" glaubt eben auch dieses und damit wird logischerweise eben gar nichts gemacht.

Nun wollen wir es noch nachträglich machen und in erster Linie mitteilen, daß der Vorstaud in letzer Zeit eine ganz wichtige Sigung absehalten hat und die Mitglieder werden es an der nächsten Bersammlung ersahren, was da beschlossen wurde. Versammlung ersahren, was da beschlossen wurde. Versammlung am 1. oder 8. Juni abgehalten wird. Es ist dekannt geworden, daß sich weiter entsente Mitslieder geäußert haben, daß sie am Versammlungen ohne ärztlichen Vortrag sich lieder entschuldigen oder strasen lassen, als die jeweiligen Spesen zu übernehmen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, auch an der ordentlichen Generalversammlung sür einen ärzlichen Vortrag besort zu seinen

Die Hauptursache für die so späte Versammlung ist aber der Umstand, daß uns vom Herrn Sanitätsdirektor mitgeteilt wurde, daß im Verlause vom April, eventuell Mai ein Hedsammenkurs und Juspektion der Gerätschaften abgehalten werde und so sanden wir, daß dann die Versammlung noch früh genug sei, wenn der Kurs erledigt ist. Wir möchten also an dieser Stelle die Hedammen ausmerksam machen, daß sie die sieden Sachen reinlich und in standesgemäßem Zustande an die Inspektion bringen und eventuell nicht mehr brauchbare Sachen ergänzen, damit wir in Ehren dassehen.

ergänzen. damit wir in Ehren dastehen. Der Vorstand hat alle bezüglichen Wünsche für diesen Tag zusammengestellt und dem Herrn Sanitätsdirektor überreicht. Ein Taggeld und gemeinschaftliches Essen ist uns auch zugesichert.

Einem mehrsach geäußerten Wunsche nachstommend, haben wir auch beschlossen, das Verssammlungssokal hie und da zu wechseln und

Wenn Milchmangel bei der Wöchnerin

auf mangelhafter Funktion der Brustdrüsen beruht

kann mit

MOLOCO

in den meisten Fällen die Milchproduktion sehr gehoben werden

Moloco wirkt fördernd auf die Stillfähigkeit der Wöchnerin, so dass auf Monate hinaus genügend Milch für das Nahrungsbedürfnis des Säuglings vorhanden ist. Jede Frau, besonders aber die, welche bei frühern Geburten schon an Milchmangel litt, sollte in den ersten Tagen nach der Geburt mit dem Einnehmen der Molocotabletten beginnen, um jede Störung in der Milchsekretion zu verhindern.

😑 Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5. —, à 250 Tabletten Fr. 15. —, in den Apotheken 💳

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen

deshalb den Sanitätsdirektor ersucht, den Rurs im "Marienheim" abzuhalten. Wir werden auch in Zukunft eine Abwechslung eintreten Lassen. Dieses Jahr seiern wir das 10jährige Bestehen resp. Gründung unseres Vereins. Es wäre beshalb wünschenswert, daß anläßlich der Versammlung dieses Tages erinnert werde, wie vor 10 Jahren die Buftande im Bebammenwesen in unserem Kanton waren. 40 Fr. Wartgeld vom Kanton, jest 100—220 Fr. Warts gelder, in den Gemeinden von 0 Fr. bis höchstens 50 Fr., nun 200—250 Fr. und sogar in Ander= matt 600 Fr. Bon den Taxen wollen wir lieber schweigen! Das macht die Organisation aus. Auch die Uebelstände, die da und dort vorhanden waren, haben sich gebessert. Die berusliche Aus-bildung durch ärztliche Vorträge in Versammlungen war auch dazu angetan, den Hebammenftand in Uri zu heben und burch gegenseitiges "Sichkennenlernen" ist auch die Kollegialität gehoben worden, wenn leider auch heute noch etwelche Rivalitäten in den Gemeinden mit zwei und mehr Sebammen bestehen.

Etwelche Befferung auf diesem Bebiete follte bas Ziel einer jeden Bebamme fein. Miteinander, nicht gegeneinander wollen wir marschieren und ftets bedacht und bereit fein, feiner Rollegin Freude am Beruf und am Berein zu wecken. Bir wollen an diefer Stelle jenen Bebammen danken, die den Berein gegrundet haben und stetsfort eifrige Mitglieder waren. Wir wollen keine Namen nennen, aber unsere Seniorinnen dürsen wir schon bekannt geben. Es sind dies: Frau Muheim, Flüelen, Frl. Wilh. Müller, Bürglen, Frau Rosalina Baumann, Gurtnellen Frau Louisa Gister, Schattdorf. Alle diese schauen auf eine mehr als 40jährige Berusstätigkeit und 10jähriger Mitgliedschaft in unserem

Falls unserm Gesuche an den Zentralvorstand betreffend Verabfolgung einer Prämie entsprochen wird, werden diese mit einer Gratifikation bebacht werden. Die Mitglieder werden nun auch freundlich ersucht, ihren finanziellen Berpflichtungen nachzukommen und an der nächsten Versammlung den Vereinsbeitrag von 2 Fr.

Und nun ein Glück auf zum 2. Dezennium. Wir wollen hoffen, daß es in 10 Jahren keine Hebanme gibt in Uri, die dem Vereine nicht angeschlossen ist. Die jungen sind immer zu haben, aber mit der "älteren Garde" hapert es noch, sei es aus Unkenntnis oder wegen der "Konkurrenz", wie sie es meist angeben. Fort mit der Unkollegialität! Wenn man die Früchte der Organisation ernten will, soll man auch in der Organisation saen.

Die Sektion Werdenberg-Sargans stellt an alle Settionen die Frage, betreffend die Hebammentracht. Wollen wir die neue einheitliche Tracht einführen?

Wir bitten alle Sektionen, eine diesbezügliche

Antwort in unserer Zeitung zu geben. Im Ramen der Sektion mit kollegialen Grüßen D. Lippuner.

Sektion Jürich. Die Versammlung vom 26. März war ziemlich gut besucht. Besondere Freude bereitete uns der Besuch der Zentralpräsidentin Frl. Marti und auch mehrerer Rolleginnen außerhalb ber Stadt. Die Präfibentin hieß alle herzlich willkommen. Im Namen aller Unwesenden entbot Fran Buchser unserm ältesten Settionsmitglied, Frau Rütschi, Zürich 6, die in körperlicher Frische heute den 84. Geburtstag seierte, einen Extra-Gruß. Traktanden hatten wir keine.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag ben 30. April, nachmittags 1/23 Uhr, im "Karl bem Großen" statt. Herr Dr. Bick wird uns mit einem Vortrag beshren über die Frage der Abtreibung im Entwurf zum neuen eidgenössischen Strafgesetbuch und im Zürcher Strafgesetbuch. Liebe Kolleginnen! Es würde und sehr freuen, recht viele Zuhörerinnen zu diesem auch für uns Hebammen intereffanten Thema zu finden. Nachher Wahl ber Delegierten nach Frauenfeld.

Recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet Der Borftand.

Aus der Praxis.

Im Dezember 1927 wurde ich zu einer dritt= gehärenden, 36jährigen Frau gerusen. Es war morgens um halb 6 Uhr. Ich hatte eine halbe Stunde zu gehen. Das Kind war bei meiner Ankunst schon geboren. Aber die Frau hatte noch einen Leibesumfang, als ob noch ein Kind da wäre. Ich nabelte sofort ab und untersuchte äußerlich, aber ich fand nichts Hartes oder kleine Teile. Die Gebärrautter konnte ich gar nicht fühlen. Als ich sah, daß die Frau sonst sich wohl fühlte und auch nicht blutete, besorgte ich das Kind und sah zugleich nach ihrem Besins den. Nachher konnte ich mich der Frau gänz-lich widmen, ich wusch und kämmte sie und wechselte die Unterlagen, ich wollte dann Credé machen, aber die Gebärmutter konnte man nirgends fassen. Die Frau sagte noch, was sonst teine sagt: drücken Sie nur, es tut nicht weh. Es waren drei Stunden verfloffen feit der Geburt, dann rief man den Arzt, er machte Credé, aber er fand auch keine Gebärmutter. Er machte Narkoje und holte die Plazenta. Die Gebärmutter war geknickt durch irgendeine



Geschwulft. Er erklärte, wenn die Geschwulst nicht zurückgehe, so müsse die Frau operiert werden. Vorerst behandelte er sie medizinisch. Ich besorgte sie wie jede andere Wöchnerin, eine Woche lang. Sie hatte nie hohe Temperatur. Ich besuchte die Frau später wieder, aber es war immer gleich. Teilweise war sie bettlägerig, teilweise außer Bett und dokterte bald da, bald dort, dis ihr ein Arzt nochmals dringend riet, in den Spital zu gehen, was sie dann auch tat. Ansanz wurde die Patientin punktiert; aus diese Weise kounten etwa 30 l Wasser entzogen werden, aber es sammelte neuerdings, dis die Verzte sich entschlossen, zu operieren; es gingen wieder 12 l ab, daneben war noch eine Siersschwulst. Die Frau wurde zugleich sterit gemacht. Test fühlt sie sich serveichtert und ist auf dem Wege der Besserung.

Biele Grüße an die Kolleginnen vom Hebammenkurs in St. Gallen anno 1920.

Das H.... Trineli.

Unfangs Januar 1928 wurde ich zu einer Schwangeren gerusen. Sie erwartete das dritte Kind Sode Januar—ansangs Februar, und freute sich sehr. Sie klagte über Schwerzen unter bem rechten Rippenbogen und gab an, die Bewegungen seien nicht mehr gleich wie vor einiger Zeit, sie spüre mehr so plumpsen. Wehen waren keine da. Die Untersuchung ergab einen Klumpen, unmöglich etwas Sicheres sestzustellen, herztöne keine.

Die Frau versicherte mir, sie habe deutliche Bewegungen gespürt, deshalb nußte ich zu meinem Leidwesen eine tote Frucht vermuten. Ich sagte ihr das so schonend wie möglich und riet ihr noch zum Arzt zu gehen. Dieser bestätigte meine Angaben.

Mur echt mit dieser Marte — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Bersahrens!

Ende Januar wurde ich wieder gerusen. Die Patientin hatte in der Nacht Kränupse, am Morgen war alles wieder still. Es wurde Ende Februar und es traten keine Wehen aus. Die Sache sing an mich zu ängstigen und nach Rücksprache mit dem Arzt konsultierten wir einen sehr, stellte die gleiche Diagnose und riet abzuwarten, solange die Frau seelisch das ertragen könne. Ein Eingriff dei toter Frucht biete große Gesahr, das Kind werde sicher dal ausgestoßen. Er riet, wenn wieder Kränupse auftreten, etwas Chinin zu geben und später kleine Doss Pituitrin. Dies wurde von ihrem Hausarzt übernommen, weil es der Frau so lieber war.

Um 24. März wurde ich endlich gerusen, die Fran hatte seit mehreren Stunden wieder leichte Schnerzen. Besund: Die Frucht sehr hoch, die Größe des Muttermundes rektal, war ichwer abzutasten. Auch konnte ich nicht mit Sicherheit seststellen, ob Schädels oder Steißlage, was ja dei toter Frucht keine große Rolle spielt. Dabei wurde eine hellrote Flüssigkeit abgesondert, wie hie und da bei versrühtem Blasensprung.

Da ich aber weiß, daß bei einem toten Kind das Fruchtwasser braun versärbt ist, konnte ich die Sache nicht recht deuten und telephonierte dem Arzt. Er war bald da, sagte die Geburt ein Gang und verordnete 2 Chinin; dies war um 19 Uhr. Nach 2 Stunden kam er wieder und gab eine kleine Dosis Pituitrin. Die Wehen wurden etwas stärker. Nach einiger Zeit klagt sie über Ohrensaufen und verlangt zu urinieren. Wie ich aber die Vettschüffel wegnehme, ist sie voll Vult! Erschreckt zeige ich's dem Arzt und wir erkannten sofort die große Gesahr. Der Arzt untersucht vaginal

und findet bei völlig erweitertem Muttermund die Nachgeburt total vorliegend. So rasch wie möglich wird die Geburt beendet, aber trozdem ist die Aermste 30 Minuten später eine Leiche. Alle Bemühungen, sie dem Leben zu erhalten, nüzten nichts. Daß es möglich war, von zweisehr geübten Aerzten und meiner Wenigkeit die vorliegende Nachgeburt zu übersehen, ist wohl dadurch zu erklären: Sie war ganz derbund schartig, und die Frau hatte nie die geringste Vlutung in der Schwangerhaft, so versicherte uns der Ehemann.

Die beiben Aerzte glaubten, daß sie auch im Spital zu Grunde gegangen wäre, zwar ein billiger Trost, aber doch etwas. Mir schien da nicht die Blutung allein schuld, sondern Versistung, als das Fruchtwasser die offenen Blut-

gefässe dirett überspülte.

Dies alles ging so rasch wie eine Sturzwelle über uns, es ist kaum zu glauben, daß die gute Frau sich noch eine Stunde vorher angeregt mit uns unterhielt. Eine jede von uns weiß, die so etwas erlebt hat, wie schwer das ist und ich erzählte dies, weil gottlob solche Fälle selten sind und vielleicht eine Kollegin in eine ähnliche Lage kommen könnte.

L. A.

Unentgeltliche Rechtsausfunft



Frage 6. Ich bestellte bei einer Bertreterin einen Universalbodenzerständer sür flüssige Wichse, den Boden zu wichsen, mit der schristlichen Bedingung, daß der Apparat tadellos sunttioniere. Die Bertreterin gad mir auch die Bersicherung, daß mit diesem Apparat 25 % gut Wichse anfalung das Tage nach singligte, Aghlung 30 Tage nach singligte, Aghlung 30 Tage nach singligten der Ware.—Run hat sich aber der Apparat durchaus nicht als tadellos erwiesen, sondern die Wichse zerstäutet sich im

Bei stillenden Frauen

macht sich oft ein Gefühl der Ermübung, eine Abnahme der Kräfte bemertbar, dem sosort Einhalt getan, besier noch vorgebengt werden sollte. Der gesteigerte Stossverbrauch bedingt eine gesteigerte Ernährung, die sich vorzüglich durch den regelmäßigen Gebrauch von

Scotts Emulfion



Es genügt nicht, beim Einfauf nur Lebertrausemussion zu verlangen, sondern man verlange ausbrücklich Scotts Emulfion.

Nachahmungen weise man guruck.

Scott & Bowne, Ltd., Zürich 5.

Bu Berfuchszweden liefern wir Sebammen gerne 1 große Arobeflasche umsonst und positrei. Wir bitten, bei deren Bestellung auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Käuflich in † und ½ Flaschen zu Fr. 6. und Fr. 3.—

Der regelmässige Gebrauch vor

DIALON-PUDER

sichert

das Wohlbefinden der Kleinen, die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten **Dialon-Puder** anzuwenden und zu empfehlen. Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an Ihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken Drogerien und einschlägigen Geschäfte. – Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

1210

Jimmer umher und nicht auf den Boden, obschon man den Apparat ganz gegen den Boden hielt, sodaß man Türen und Fenster össen mitte, um noch weiter im Jimmer arbeiten zu tönnen. Mit dieser Funttion braucht es viel mehr Wichse als ohne Apparat und man kam doch nicht zu dem gleichen Glanz des Bodens wie vorher mit anderer Wichse. Ich meldete es dem Geschäft in einem eingeschriebenen Brief innert Wonatsfrist, wie sich alle verhalte und ertlätze, ich werde mit erlauben, den Apparat wieder zurückzusenden. Gesagt, etan! Vach 12 kagen sandten sie mit den Apparat wieder zurückzusenden. Gesagt, getan! Vach 14 Lagen sandten sie mit den Apparat wieder zu, ohne irgendwelche Untwort auf meinen Brief. Ich wollte ihn aber nicht mehr annehmen von

ber Post und diese ließ mit der Zurücksendung desselben einen Laufzettel abgehen, warum ich den Apparat nicht mehr annehmen wolle. Andern Tags war der Apparat schon wieder auf der Post, ohne irgendwelche Bemertung und ich verweigerte auch diesmal die Annahme. Vönnen sie mich zwingen, den Apparat anzunehmen oder was habe ich zu tun? — Ich erfundigte mich auch bei andern Käusern desselben, aber niemand ist befriedigt mit ihm.

Antwort zu Frage 6. Bei dieser Sachlage können Sie die Abnahme und Bezahlung des Apparates verweigern. Die Mängelrüge scheint von Jhnen durch den eingeschriebenen Brief rechtzeitig erhoben worden zu sein. Es handelt sich im gegenwärtigen Fall zwar wohl nicht um einen Kauf auf Probe, jedoch sicherlich um einen bedingten Kauf, d. h. Sie haben sich nur unter der Bedingung zur Abnahme und zur Zahlung des Kaufgegenstandes verpsichtet, daß der Apparat tadellos sinuttioniere, was ossensienden einet der Kauf war, weshalb Sie auch an den Kauf nicht gebunden sind. Aber auch aus einem andern Grunde sind Sie nicht zur Annahme verpslichtet, nämtigl deshalb, weil der Apparat nicht diejenigen Eigenschaften ausweist, welche der Vertäufer zugesichert hat und weil der Apparat wesenstliche Mängel ausweist, welche ihn zu dem vorausgesetzten Gebrauche untauglich machen.

Frage 7. Eine Frau, welche mich zur Entbindung gerufen hatte, beschuldigte mich, daß ich durch Unacht-



jamkeit eine Jusektion und schweres Kindbettslieber bei ihr verursacht habe. Sie hat auch an einigen Orten bei verschiedenen Frauen diese unwahre Behauptung ausgestellt. Als ich die Frau deswegen zur Rede stellte, weil ich mir absolut keines sehlers bewusst dien wie den die Veburt mit größter Gewissenhaftigkeit ausgesicht habe, schrieb sie mir einen Bries und behauptete wiederum, daß ich schuld sie an der Jusektung der von mir gesorderten Eage. Eine Frau, welche mich als Sebamme bei der bevorstehenden Riederkunit in Aussicht genommen hatte, ist mir dereits abtrünnig geworden und hat den Austrag einer andern hebamme aus einem Rachbarort erteilt. Ich habe nun einen sehr schwere Stand. Wie soll die mir helsen? E. St.

ioll ich mir helten?

Antwort zu Krage 7. Gegen einen solchen Angriss auf Ihre persönliche und Ihre Berussehre müssen Sie sich selbstverständlich wehren. Es scheint, daß die betressende Frau die Behandtung, daß Sie die Ansettien und das Kinddetssehre berursacht hätten, ohne jegliche tatsächliche Unterlage aufstellte. Sie sind nicht nur in Ihre versten einer Antoin beweite angegrissen, sondern auch mir Kredite ossenschen haben der Kandin beweiten sein dürfte. Sie sollen von der Kundin beweiten sein dürfte. Sie sollen von der kan undedingt kundler und volle Satissation verlangen und zwar schriftlich, damit Sie dies überall, wo die ehrerlegenden Ausgerungen gesallen sind, vorweisen tonverlegenden Meußerungen gefallen find, borweifen ton-

nen. Tut dies die Beleidigerin nicht, so müssen Sie den Rechtsweg beschreiten. Sie werden die Beleidigerin wegen Verleumdung eintlagen, deshalb, weil sie die unwahren ehrverlegenden Beshalvtungen bei Orittpersonen machte, serner aber auch wegen Beschinnpung welche durch das Schreiben des ehrverlegenden an Sie gerichteten Verlegenden weilte gerichten und Verlegenden des Schreiben des ehrverlegenden an Sie gerichteten Verlegenden weilte gerichten verlegenden weilte gerichten des ehrbertes bei Deutster verlegenden und die gerichten verlegenden und die gerichte verlegenden und die gerichten verlegenden und die gerichten verlegenden und die gerichten verlegenden und die gerichten verlegen des einstelltes verlegenden und die gerichte verlegenden verlegen verlegen verlegen verlegen verlegen des einstelltes verlegen verle durch das Schreiben des ehrberlehenden an Sie gerichteten Briefes, welcher aber Drittpersonen nicht zu Kenntnis gelangte, begangen worden ist. Sie werden gleichzeitig auch die Juhrache einer Schadenerlastund Genugtungsforderung berlangen tonnen, wei Ihmen, wei Ihmen denugtungsforderung berlangen tonnen, wei Ihmen denugtungsforderung berlangen tonnen, wei Ihmen denugtungsforderung berlangte in Schaden entstanden ist und weil es sich um eine schaden entstanden ist und weil es sich um eine schwere Verlegung Ihrer persönlichen Verhältnisse handelt. Die Bezahlung der tarismäsigen Tage kann die Gegenpartei ebenfalls nicht mit Kecht verweigern, weshalb Sie auch diesen Betrag rechtlich geltend machen müssen, sosen die Verlegung der Verlegung der Verlegung der Verhältnisse pflicht beharren sollte.

Dr. J. Bick i. Fa. Trutose A.-G., Zürich.

Büchertisch.

Rene Handwirtschaft. Eine Monatsschrift sür Kesurm des Handweiens. Herausgegeben von Dr. Erna Meher, München. K. Thienemanns Berlag, Abteilung Keue Handwirtschaft, Stuttgart. Preis im Vierteljahr KM. 2.—, Einzelgelt 75 Pf. Eine einmütige und machtvolle Bewegung, sich aus den Fesseln des veralteten Haushalts zu lösen, hat die

weitesten Schichten der Hausstrauen ergrissen. In den Vienst dieser Aufgade stellt sich die "Neue Kauswirtschaft", deren Herausgeberin, Frau Dr. Erna Meyer, die autoritativste und durch ihre Schrijten befanntesse Vorlämpserin der Haushaltsresorm, sit. Es handelt sich beileibe nicht darum, daß die Frau es künstig weniger genau nehmen soll mit ihren Pslichten als Hausstrau und Mutter; im Gegenteil: Aber die neue Zeit, das neue Lebenstempomuß auch den Haushalt erobern! Alles, was moderne Wissenschaft, moderne Detonomie an Einsichten und Erschrungen, an gesäutertem Geschmack und gesteigertem Rhythmus gewonnen haben, ist dier dem eigensteil nur Erschrungen Wort und Vischmack und gesteigerten Vorlämpsen von Aus und Haushalt, untug gemacht. dier sprechen Wort und Vid von der neuen Zeit, von der Entlastung der Frau, von der Expiparnis an Zeit, Krast und Geld. Mit den sparsamsten Witteln, mit der knappsen Zeit, mit der klügsten Schonung der Kräste soll ein ein größmöglisches Maß an Breite, Buntheit, Behaglichteit der Lebenshatung erzielt werden! Das moderne Tempo ergreist Besit von Haushalt. erzielt werden! bom Haushalt.

Vergessen Sie nie

nus von Adreffänderungen jeweilen fofort Kenntnis ju geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können.

Administration.

3 Hauptvorteile Salus-Leibbinden



- Die Binden werden nach Mass und für jeden Zweck speziell nach den uns gemachten Angaben angefertigt.
- 2. Das Gummi-Mittelstück ist keine maschinell gewobene resp. geformte Ware — Façon Konfektions-artikel — sondern wir geben jeder Binde den für den bestimmten Zweck einzig richtigen Schnitt.
- 3. Der Rücken ist derart geformt, dass dem Kreuz die grösstmöglichste Stütze verleiht wird, was eine sofortige Behebung aller Rückenschmerzen zur Folge hat.

Anfertigung für Hängeleib, Wanderniere, Magensenkung, Bauch-, Nabel- oder Leistenbruch und nach Operationen

Spezialmodelle für Schwangerschaft

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte oder direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

1202

In den ersten drei Monaten ist Galactina Haferschleim das Beste. Dann gehen Sie allmählich zum Galactina Milchmehl über.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Galactina Belp-Bern.



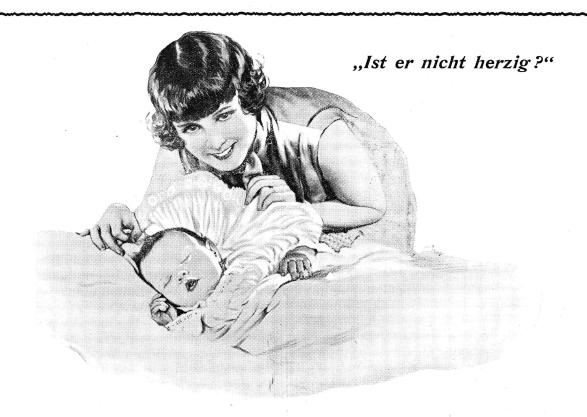
Kindermehl **Condensierte Milch**

1208

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"



Gesunde Mütter – gesunde Kinder!

"Die Muttermilch steht als Säuglingsnahrung heute noch turmhoch über allen künstlichen Nährpräparaten." So lautet der Ausspruch eines bekannten schweizerischen Gynäkologen.

Es gibt verschiedene Wege, den Müttern das Stillen zu ermöglichen. In den Frauenspitälern werden dafür geeignete diätetische Massnahmen getroffen. Für das Privathaus gibt es nichts Besseres als Ovomaltine, weil sie der einfachste und angenehmste Milchbilder ist.

Gewöhnlich kommen die Frauen schon lange vor der Niederkunft zur Hebamme, um sich Verhaltungsmassregeln geben zu lassen. In allen Fällen werden die Hebammen zweckmässig handeln, wenn sie den Frauen empfehlen, zur Stärkung ihrer Gesundheit auf das kommende Ereignis hin regelmässig 1—2 Tassen Ovomaltine täglich zu trinken und sich so auf die Niederkunft vorzubereiten.

Dass auch die Aerzte die milchbildende Wirkung der Ovomaltine anerkennen, sehen Sie aus folgendem ärztlichen Gutachten:

"Seit ungefähr Jahresfrist ist an der F....er Universitäts-Frauenklinik an rund hundert Wöchnerinnen Ovomaltine während der Zeit ihres klinischen Aufenthaltes verabreicht worden. Wir hatten den Eindruck, dass diese Wöchnerinnen in kurzer Zeit ihren früheren Kräftezustand erreichten. Auch auf das Stillgeschäft und die Säuglinge schien die Ovomaltine-Darreichung einen günstigen Einfluss auszuüben. Wir sind sicher, dass gerade bei stärker ausgebluteten Wöchnerinnen Ovomaltine von guter Wirkung ist und können in diesen Fällen das Präparat warm empfehlen. Auch in der Privatpraxis wurde von uns Ovomaltine verordnet und es ist auch hier der gute Erfolg beobachtet worden. Wir werden unsern Wöchnerinnen auch in Zukunft zu einer Ovomaltine-Kur während der Zeit ihres Wochengez. Prof. Dr. K. bettes raten."



milchbildend und kräftigend!

Literatur und Muster stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt. Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

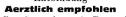


ulia - Gürte

gesetzlich geschützt (OF6609A)

s Leibbinde

für Hängeleib, Magen- und Darmsenkungen, bei Rückenschmerzen, vor und nach der Entbindung



Strumpfbandgürtel und Büstenhalter

Anproben in und ausser dem Hause



Emma Jäger, Spalenvorstadt 20, Basel. - Telephon: Birsig 8153.

Berna

Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

in otherse Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

für die Wöchnerin wie für das Kind ist

Kathreiners Kneipp-Malzkaffee

durchaus unschädlich.

1202



Im Frühling

ist Biomalz ganz besonders wirksam!

Für jedes Alter ist das Frühjahr die wirksamste Zeit, um seinen inneren Menschen, gleich der Natur, zu neuem Leben zu erwecken. Deshalb auch machen Tausende jährlich ihre Frühjahrskur mit Biomalz, dem natürlichen, vollwertigen Stärkungsmittel. — Und Sie? Auch Ihnen dürften einige Dosen Biomalz von Nulzen sein. Nehmen Sie während einiger Zeit 3 Löffel täglich.

OMA

Die Wechseljahre

1234/3

werden leichter ertragen, wenn der ganze Organismus durch zielbewusste Kur gestärkt wird.

Kuranstalt F. DANZEISEN-GRAUER, DR. MED. F. V. SEGESSER, TOGGENBURG

Schweizerhaus Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.